



# **Schulinternes Curriculum**

## **für die Sekundarstufe II**

### **Latein**

Stand: September 2022

## Inhalt

	Seite
<b>1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit .....</b>	<b>3</b>
<b>2 Entscheidungen zum Unterricht – Latein als fortgeführte Fremdsprache .....</b>	<b>3</b>
2.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben EF.....	4
2.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Q1.....	7
2.3 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Q2.....	10
<b>3 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....</b>	<b>14</b>
<b>4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung .....</b>	<b>15</b>
<b>5 Lehr- und Lernmittel.....</b>	<b>17</b>
<b>6 Qualitätssicherung und Evaluation .....</b>	<b>17</b>

## 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Heinrich-Heine-Gymnasium ist eines von zwei öffentlichen Gymnasien der Stadt Mettmann. Das Heinrich-Heine-Gymnasium ist in der Sekundarstufe I vier- bis fünfzügig und hat zum Schuljahr 2010/11 den gebundenen Ganzttag eingeführt.

Latein wird als zweite Fremdsprache neben Französisch und Spanisch in Klasse 6 (ab dem Schuljahr 2017/18) in Klasse 6 bzw. ab Klasse 7 (ab 2020/21) angeboten und wird bis zur Einführungsphase weitergeführt; fortgeführte Grundkurse, die bis zum Abitur führen, finden in Kooperation mit dem Konrad-Heresbach-Gymnasium statt.

Insgesamt umfasst die Fachgruppe Latein fünf Lehrkräfte.

## 2 Entscheidungen zum Unterricht – Latein als fortgeführte Fremdsprache

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan deckt die im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen ab. Im Übersichtstraster *Unterrichtsvorhaben* wird die Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen oder die Erfordernisse besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Studienfahrten), werden im Rahmen dieses Curriculums nur etwa 75 Prozent der Brutto-Unterrichtszeit verplant. Für die Jahrgangsstufen EF und Q1 liegen diesem Lehrplan daher 90 Unterrichtsstunden, für die Q2 68 Unterrichtsstunden zugrunde.

*Beispielhafte Erläuterung der konkreten fachspezifischen Entscheidungen zu Kompetenzen, Inhalten und Abfolge der Unterrichtsvorhaben*

Das Inhaltsfeld *Welterfahrung und menschliche Existenz* ermöglicht den Schülerinnen und Schülern über ausgewählte Textstellen aus Ovids Metamorphosen ein erstes Bekanntwerden mit zentralen Fragen der antiken Literatur und ihrer Rezeption. Die Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase liefern mit Hilfe der Darstellungsformen Dichtung und Prosa Informationen über die Inhalte, Methoden und Fragestellungen des Lateinunterrichts in der Qualifikationsphase.

Während der Qualifikationsphase wird in steigender Progression im sprachlichen Schwierigkeitsgrad zunächst das Inhaltsfeld *Römisches Philosophieren* behandelt. Dabei stehen Senecas Briefe im Zentrum und ermöglichen eine Beschäftigung mit allgemeinen und existenziellen Fragen und Formen der Weltdeutung. Danach wendet sich das Unterrichtsvorhaben der Interpretation von Institutionen und Merkmalen der römischen Republik aus dem Blickwinkel des augusteischen Prinzipats anhand von Livius zu. Im weiteren Verlauf der Qualifikationsphase entwickeln die Schülerinnen und Schüler spiralcurricular ihre Kompetenzen. Zuerst stehen Ovids Metamorphosen im Fokus, um seine Konzepte zur Bestimmung der Menschen und seiner Lebensführung herauszuarbeiten; allerdings dominiert hier das Inhaltsfeld *Antike Mythologie, römische Religion und Christentum*. Am Ende der Qualifikationsphase wendet sich das Unterrichtsvorhaben anhand von Augustinus dem Inhaltsfeld *Staat und Gesellschaft* zu und macht die Schülerinnen und Schüler mit dem Wandel des römischen Selbstverständnisses vertraut. Da Augustinus in einen intensiven Dialog mit seinen Vorgängern (Cicero, Sallust, Livius et al.) tritt, ermöglicht dieses Unterrichtsvorhaben die Wiederholung relevanter Inhalte und Autoren.

## 2.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben EF

EF, Unterrichtsvorhaben I	
Thema	<p><b><i>Legitimität der Todesstrafe bei einem „Staatsfeind Nr. 1“? – Die Rede als Instrument der Meinungsbildung</i></b></p> <p><b>Sallust, Coniuratio Catilinae</b></p>
Zeitbedarf	45 Std.
Inhaltsfelder	Römische Rede und Rhetorik Welterfahrung und menschliche Existenz
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktion und Bedeutung der Rede im öffentlichen Raum</li> <li>• Überreden und Überzeugen in Antike und Gegenwart</li> <li>• Erfahrung der Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl</li> </ul>
Übergeordnete Kompetenzen	<p>Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich der <b>Textkompetenz</b> ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur formulieren,</li> <li>• textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,</li> <li>• Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,</li> <li>• anhand signifikanter immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und exemplarisch den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,</li> <li>• typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern,</li> <li>• Texte in ihren historisch-kulturellen Zusammenhang einordnen und die Bedeutung von Autor und Werk in ihre Zeit erläutern,</li> <li>• zu Aussagen der Texte begründet Stellung nehmen.</li> </ul> <p>Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich der <b>Sprachkompetenz</b> ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• auf Grund ihrer sprach-kontrastiven Arbeit die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils erweitern,</li> <li>• ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern,</li> <li>• kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln,</li> <li>• ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen in weiteren Fremdsprachen anwenden.</li> </ul>

## EF, Unterrichtsvorhaben I

Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich der **Kulturkompetenz ...**

- themenbezogen Kenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sachgerecht und strukturiert darstellen,
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben,
- im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen.

<b>EF, Unterrichtsvorhaben II</b>	
<b>Thema</b>	<p><i>„Di, adspirate meis coeptis“ – Göttliches Wirken zwischen Inspiration und Sanktionierung menschlichen Verhaltens</i></p> <p><b>Ovid, Metamorphosen</b></p>
<b>Zeitbedarf</b>	45 Std.
<b>Inhaltsfelder</b>	Welterfahrung und menschliche Existenz
<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfahrung der Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl</li> <li>• Deutung von Mensch und Welt</li> <li>• Ausgewählte Beispiele der Rezeption</li> </ul>
<b>Übergeordnete Kompetenzen</b>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich der <b>Textkompetenz</b> ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,</li> <li>• Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Sprachverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,</li> <li>• unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke sowie des Versmaßes vortragen,</li> <li>• typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern,</li> <li>• einen Primärtext mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten vergleichen und die Art und Weise der Rezeption erläutern.</li> </ul>
	<p>Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich der <b>Sprachkompetenz</b> ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Originaltexte sinnstiftend und unter Beachtung der Quantitäten lesen,</li> <li>• die Fachterminologie korrekt anwenden,</li> <li>• Fremdwörter, Termini der wissenschaftlichen Sprache sowie sprachverwandte Wörter in anderen Sprachen erschließen und sie sachgerecht anwenden,</li> <li>• überwiegend selbstständig die Form und Funktion lektürespezifischer Elemente der Morphologie und Syntax (auch mit Hilfe einer Systemgrammatik) erschließen und auf dieser Grundlage komplexe Satzstrukturen analysieren,</li> <li>• kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln.</li> </ul>
	<p>Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich der <b>Kulturkompetenz</b> ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• themenbezogen Kenntnisse der antiken Kultur sachgerecht und strukturiert darstellen,</li> <li>• die gesicherten und strukturierten Kenntnisse für die Erschließung und Interpretation anwenden.</li> <li>• im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen.</li> </ul>

## 2.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Q1

Q1, Unterrichtsvorhaben I	
Thema	„ <i>Quid est praecipuum?</i> “ – <i>Oder: Wie gestaltet der Mensch sein Leben?</i> Seneca, <i>Epistulae morales ad Lucilium</i>
Zeitbedarf	45 Std.
Inhaltsfelder	Staat und Gesellschaft Römisches Philosophieren Antike Mythologie, römische Religion und Christentum
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates</li> <li>• Römische Werte</li> <li>• Politische Betätigung und individuelle Existenz</li> <li>• Stoische und epikureische Philosophie</li> <li>• Ethische Normen und Lebenspraxis</li> <li>• Sinnfragen menschlicher Existenz</li> <li>• Römische Göttervorstellungen und ihre Bedeutung für den römischen Staat, seine Herrscher und das Imperium Romanum</li> </ul>
Übergeordnete Kompetenzen	<p>Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich der <b>Textkompetenz</b> ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren,</li> <li>• textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,</li> <li>• Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,</li> <li>• lateinische Texte mit Hilfe unterschiedlicher Interpretationsansätze (historisch und biographisch) interpretieren,</li> <li>• im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen Texte und ihrer Rezeption Stellung nehmen.</li> </ul> <p>Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich der <b>Sprachkompetenz</b> ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• auf der Grundlage komparativ-kontrastiver Sprachreflexion die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils reflektiert erläutern,</li> <li>• Fremdwörter, Termini der wissenschaftlichen Sprache sowie sprachverwandte Wörter in anderen Sprachen erklären und sie sachgerecht verwenden,</li> <li>• kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln,</li> <li>• ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen und zur Erfassung der Grundaussagen von Texten in weiteren Fremdsprachen anwenden.</li> </ul>

### Q1, Unterrichtsvorhaben I

Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich der **Kulturkompetenz** ...

- themenbezogen Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge erläutern,
- die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden,
- sich mit Denkmodellen und Verhaltensmustern der Antike unter Bezugnahme auf ihre eigene Gegenwart auseinandersetzen und eigene Standpunkte entwickeln.



<b>Q1, Unterrichtsvorhaben II</b>	
<b>Thema</b>	<p>„<i>Nec vitia nec remedia pati possumus</i>“ – <i>der Untergang der Republik als Krise ohne Alternative?</i></p> <p><b>Livius, Ab urbe condita</b></p>
<b>Zeitbedarf</b>	45 Std.
<b>Inhaltsfelder</b>	Staat und Gesellschaft Römische Geschichte und Politik Rede und Rhetorik Antike Mythologie, römische Religion und Christentum
<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates</li> <li>• Römische Werte</li> <li>• Aufgabe der römischen Geschichtsschreibung</li> <li>• Rom in der Auseinandersetzung mit fremden Völkern</li> <li>• Die Rede als Ausdruck der <i>ars bene dicendi</i></li> <li>• Der Mythos und seine Funktion</li> </ul>
<b>Übergeordnete Kompetenzen</b>	Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich der <b>Textkompetenz</b> ... <ul style="list-style-type: none"> <li>• anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren,</li> <li>• textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,</li> <li>• Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,</li> <li>• gattungstypologische Merkmale nachweisen und in ihrer Funktion erläutern,</li> <li>• lateinische Texte mit Hilfe unterschiedlicher Interpretationsansätze (historisch und biographisch) interpretieren.</li> </ul>
	Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich der <b>Sprachkompetenz</b> ... <ul style="list-style-type: none"> <li>• Form und Funktion der Morphologie und Syntax (z.B. mit Hilfe einer Systemgrammatik) erklären und auf dieser Grundlage Satzstrukturen weitgehend selbstständig analysieren,</li> <li>• kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln,</li> <li>• ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen und zur Erfassung der Grundaussagen von Texten in weiteren Fremdsprachen anwenden.</li> </ul>
	Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich der <b>Kulturkompetenz</b> ... <ul style="list-style-type: none"> <li>• themenbezogen Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge erläutern,</li> <li>• die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden.</li> </ul>

## 2.3 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Q2

Q2, Unterrichtsvorhaben I	
<b>Thema</b>	<p><i>„Ab origine mundi ad mea tempora“ – Weltgeschichte als panegyrisches Lob des Princeps?</i></p> <p><b>Ovid, Metamorphosen</b></p>
<b>Zeitbedarf</b>	34 Std.
<b>Inhaltsfelder</b>	Staat und Gesellschaft Römische Geschichte und Politik Römisches Philosophieren Antike Mythologie, römische Religion und Christentum
<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates</li> <li>• Römische Werte</li> <li>• Romidee und Romkritik</li> <li>• Ethische Normen und Lebenspraxis</li> <li>• Sinnfragen menschlicher Existenz</li> <li>• Der Mythos und seine Funktion</li> <li>• Römische Göttervorstellungen und ihre Bedeutung für den römischen Staat, seine Herrscher und das Imperium Romanum</li> </ul>
<b>Übergeordnete Kompetenzen</b>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich der <b>Textkompetenz</b> ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zur Vertiefung des Textverständnisses Übersetzungen miteinander vergleichen und die grundlegende Differenz von Original und Übersetzung nachweisen,</li> <li>• unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke sowie des Versmaßes (hexametrische Dichtung) als Nachweis ihres Textverständnisses vortragen,</li> <li>• Texte anhand immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und formal-ästhetische Gestaltung (sprachliche, metrische, stilistische und kompositorische Gestaltungsmittel) weitgehend selbstständig analysieren und den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,</li> <li>• ausgewählte lektürerelevante Versmaße (u.a. Hexameter) metrisch analysieren,</li> <li>• lateinisches Original und ausgewählte Rezeptionsdokumente vergleichen und Gründe für unterschiedliche Rezeptionen erläutern,</li> <li>• im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen Texte und ihrer Rezeption Stellung nehmen.</li> </ul> <p>Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich der <b>Sprachkompetenz</b> ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Form und Funktion der Morphologie und Syntax (z.B. mit Hilfe einer Systemgrammatik) erklären und auf dieser Grundlage Satzstrukturen weitgehend selbstständig analysieren,</li> <li>• die Fachterminologie korrekt anwenden,</li> <li>• auf der Grundlage komparativ-kontrastiver Sprachreflexion die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils reflektiert erläutern,</li> </ul>

<b>Q2, Unterrichtsvorhaben I</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch erweitern und sichern,</li> <li>• kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln.</li> </ul>
	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p>im Bereich der <b>Kulturkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden,</li> <li>• exemplarisch Kontinuität und Diskontinuität zwischen Antike und Gegenwart aufzeigen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund der kulturellen Entwicklung Europas erklären.</li> </ul>

<b>Q2, Unterrichtsvorhaben II</b>	
<b>Thema</b>	<p>„<i>Proponunt Graeci... adsumunt Romani... concludunt Christiani</i>“ (<i>De civitate Dei 2,13</i>) – <i>Kontinuität im Wandel – Augustinus als Mittler zwischen antik-paganen und mittelalterlich-christlichen Europa</i></p> <p><b>Augustinus, De civitate Dei</b></p>
<b>Zeitbedarf</b>	34 Std.
<b>Inhaltsfelder</b>	Staat und Gesellschaft Römisches Philosophieren
<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates</li> <li>• Staat und Staatsformen in der Reflexion</li> <li>• Römische Werte</li> <li>• Politische Betätigung und individuelle Existenz</li> <li>• Ethische Normen und Lebenspraxis</li> </ul>
<b>Übergeordnete Kompetenzen</b>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich der <b>Textkompetenz</b> ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,</li> <li>• Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,</li> <li>• Texte anhand immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und formal-ästhetische Gestaltung (sprachliche, metrische, stilistische und kompositorische Gestaltungsmittel) weitgehend selbstständig analysieren und den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,</li> <li>• lateinisches Original und ausgewählte Rezeptionsdokumente vergleichen und Gründe für unterschiedliche Rezeptionen erläutern,</li> <li>• im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen der Texte und ihrer Rezeption Stellung nehmen.</li> </ul> <p>Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich der <b>Sprachkompetenz</b> ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Form und Funktion der Morphologie und Syntax (z.B. mit Hilfe einer Systemgrammatik) erklären und auf dieser Grundlage Satzstrukturen weitgehend selbstständig analysieren,</li> <li>• auf der Grundlage komparativ-kontrastiver Sprachreflexion die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils reflektiert erläutern,</li> <li>• ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch erweitern und sichern,</li> <li>• ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen und zur Erfassung der Grundaussagen von Texten in weiteren Fremdsprachen anwenden.</li> </ul>

## Q2, Unterrichtsvorhaben II

Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich der **Kulturkompetenz** ...

- themenbezogen Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge erläutern,
- die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden,
- sich mit Denkmodellen und Verhaltensmustern der Antike unter Bezugnahme auf ihre eigene Gegenwart auseinandersetzen und eigene Standpunkte entwickeln.

### 3 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

#### *Überfachliche Grundsätze*

- Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
- Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten für eigene Lösungen.
- Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
- Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.

#### *Fachliche Grundsätze*

- Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seinen Bezugswissenschaften.
- Der Unterricht fördert vernetztes Denken.
- Der Unterricht ist problemorientiert.
- Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarität und soll ermöglichen, Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
- Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit („*Quid ad nos?*“)

## 4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, §§ 13 – 16 der APO-GoSt sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Latein hat die Fachkonferenz die folgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen.

### *Absprachen*

- Für die Aufgabenstellung der Klausuraufgaben werden zunehmend die Operatoren des Zentralabiturs verwendet. Diese sind mit den Schülerinnen und Schülern zu besprechen.
- Bei Latein als fortgeführter Fremdsprache wird das ein zweisprachiges Wörterbuch verwendet.

### *Schriftliche Leistung*

Hinsichtlich der Anzahl und Dauer der Klausuren hat die Fachkonferenz innerhalb des vorgegebenen Rahmens folgende Festlegungen getroffen (vgl. APO-GOST VV zu § 14):

Stufe	Anzahl der Klausuren	Dauer in Minuten
EF.1	2	90
EF.2	2	90
Q1.1	2	135
Q1.2	2	135
Q2.1	1	180
Q2.2 (3. Abiturfach)	1	240 <sup>1</sup>

Die Arbeitszeit beginnt, nachdem der vorgelegte Originaltext einmal vorgelesen worden ist.

Die Klausuren werden in zweigeteilter Form (Übersetzung und aufgabengelenkte Interpretation bzw. Begleitaufgaben) gestellt, da diese Form dem Aufgabenformat im Zentralabitur entspricht. Übersetzungsleistung und Interpretation werden in einem Verhältnis von zwei zu eins gewichtet.

Der Umfang des lateinischen Textes beträgt in der Regel **60 Wörter je Zeitstunde**; um 10% kann von dieser Wortzahl abgewichen werden.

Der Grad der Übersetzungskompetenz zeigt sich am nachgewiesenen inhaltlich-sprachlichen Textverständnis. Es ist davon auszugehen, dass der Text in seinem Gesamtsinn noch verstanden ist (*ausreichend*, 5 Punkte), wenn die Übersetzung **nicht mehr als 10 Fehler auf 100 Wörter** aufweist. Bezogen auf diesen Richtwert werden die Notenstufen 1+ bis 4- linear festgesetzt.

Übersetzungsfehler werden folgendermaßen quantifiziert und qualifiziert:

- halber Fehlerpunkt: leichter Fehler im Bereich des Vokabulars, der Formenlehre, der Syntax und/oder der Textreflexion (leichte Entstellung des Textsinns)
- | ganzer Fehlerpunkt: mittelschwerer Fehler in den oben genannten Bereichen (Entstellung des Textsinns/Verfehlung zentraler Lernziele der vorausgegangenen Unterrichtsreihe)
- + Doppelfehler: grober Verstoß in den oben genannten Bereichen (grobe Entstellung des Textsinns/gravierende Verfehlung zentraler Lernziele)

<sup>1</sup> Eine Klausur unter Abiturbedingungen. 2024 beträgt die Arbeitszeit 240 Minuten **inklusive** Auswahlzeit.

Bei völlig verfehlten Stellen oder Textlücken werden in der Regel für fünf Wörter insgesamt zwei Fehlerpunkte angerechnet. Dabei wird darauf geachtet, dass eine Einzelkorrektur nicht zu einer höheren Fehlerzahl führt.

Zur näheren Bestimmung der Fehler werden vor allem folgende Kürzel verwendet:

Gr (C) Kasus	Vok	Vokabelfehler
Gr (T) Tempus	Vb	Vokabelbedeutungsfehler
Gr (M) Modus	K	Konstruktionsfehler
Gr (N) Numerus	S	Sinnfehler
Gr (T) Tempus	Sb	deutscher Satzbau
Gr (G) Genus	Γ	Auslassungsfehler

Die Bewertung der Interpretationsaufgaben folgt dem Punktesystem. Die Note *ausreichend* wird erteilt, wenn annähernd die Hälfte (ca. 45%) der Gesamtpunktzahl erreicht wird. Die Notenstufen 1+ bis 4- werden in Bezug darauf linear festgelegt.

Die Noten für die Übersetzungs- und Interpretationsleistung werden gesondert ausgewiesen und bilden die Grundlage für die Festsetzung der Gesamtnote im Verhältnis **2 : 1**.

### *Sonstige Mitarbeit*

Die wichtigste Grundlage für die Beurteilung einer Schülerin oder eines Schülers im Beurteilungsbereich Sonstige Mitarbeit bilden die **Qualität und die Kontinuität** ihrer bzw. seiner mündlichen Mitarbeit im Unterricht. Grundlagen sind ferner Protokolle, Referate, Präsentationen, Formen produktorientierter Verfahren, Lesevortrag. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf folgenden Aspekten:

- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten:
  - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
  - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Bei Projekten:
  - Selbständige Themenfindung
  - Dokumentation des Arbeitsprozesses
  - Grad der Selbständigkeit
  - Qualität des Produkts
  - Reflexion des eigenen Handelns
  - Kooperation mit der/dem Lehrenden/Aufnahme von Beratung

### *Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung*

Die Lehrkraft informiert zu Beginn des Kurses über die Zahl und Art der geforderten Klausuren und Leistungsnachweise im Bereich *Sonstige Mitarbeit*. Etwa zum Ende eines Quartals unterrichtet die Lehrkraft die Schülerinnen und Schüler über den erreichten Leistungsstand. Auf Nachfragen können die Schülerinnen jederzeit eine Rückmeldung zum aktuellen Leistungsstand erhalten. Individuelle Beratungen erfolgen bei Bedarf am Elternsprechtag oder in der Sprechstunde der Lehrkraft, z.B. zur Wahl des Faches Latein als schriftliches oder mündliches Abiturfach.



## 5 Lehr- und Lernmittel

Wörterbuch:	Stowasser, Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch (Oldenbourg).
Grammatik (Latein ab 6):	Pontes Gesamtband, Begleitbuch (Klett) ( <i>auslaufend</i> ).
Textausgaben:	Die Kurslehrerin/der Kurslehrer entscheidet über die Textausgabe bzw. erstellt Arbeitsblätter.

## 6 Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine feste Größe dar, sondern ist stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Prüfung erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. So trägt die Fachkonferenz zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung bei.